1. Beilage zu Nr. 37 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag den 13. Februar 1902.

Ein Konzentrationslager in der Kapkolonie.

Die englischen Behörden in Südafrika sind aufs ängstlichste bemüht, keine nähere Kunde von den Zuständen in den berüchtigten Konzentrationslagern, in denen Frauen und Kinder der Buren einem grausamen Hungertode preisgegeben sind, nach Europa dringen zu lassen. Es war das Verdienst der von ihren Landsleuten unsanft behandelten Miß Hobhouse, jene grauenhaften Zustände zum ersten Mal in nackter Wirklichkeit der Oeffentlichkeit geschildert zu haben. Unser Bild zeigt einen der Lager, Uyale Track unweit Kopstadt, das von einer festen Umschiessung von Pfahlsäulen und Stacheldraht umgeben ist. Zelte und Baracken bieten den Gefangenen Unterkunft, aber einen kleinen Spielraum zur Bewegung.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 11. Februar. (In einem Anfall geistiger Umnachtung) hat sich die Gattin des Malers Prof. Doepler des Nelleren aus einem Fenster ihrer Wohnung gestürzt. Der Tod trat infolge schwerer innerer Verletzungen auf der Stelle ein. Frau Prof. Doepler stand im 80. Lebensjahre und war seit längerer Zeit schwer leidend. Sie benutzte einen Augenblick, in dem sich ihre Pflegerin entfernt hatte, um ihrem Schmerzen ein Ende zu machen. Ihr greiser Gatte, der ausgegangen war, wurde auf der Straße von dem erschütternden Ereignis benachrichtigt. Sein Sohn, Prof. D. der Jüngere, hat übrigens erst vor wenigen Monaten seine Frau verloren.

* **Berlin,** 11. Februar. (Eine Panik im Gerichtssaal.) Aus dem Zellengefängnis war der Zuchthäusler Arbeiter Hermann Fiebranz vorgeführt worden, gegen den noch eine Nachtragsanklage wegen Diebstahls verhandelt werden sollte. Als er den Anklageraum betreten, und der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Tackmann, ihn gefragt hatte, ob er der Arbeiter Fiebranz sei, wurde der Gefragte — wenn es sich nicht um einen vorher gefaßten Plan handelte — plötzlich von einem Wutanfall ergriffen! Er schrie den Vorsitzenden an: „Du Lump! Du Spitzbube! Du kennst mich ja, Du hast mich ja selbst einmal verurtheilt. Ich werfe Dir einen Stuhl an den Kopf!" Und blitzschnell ergriff er dabei einen der im Anklageraum befindlichen Stühle und schleuderte ihn gegen den Vorsitzenden. Einer der Besitzer versuchte, dem Wurfgeschoß eine andere Richtung zu geben, er packte den Stuhl an einem Bein und erzielte dadurch, daß derselbe auf den Richtertisch fiel. Von den Richtern wurde keiner beschädigt, aber eine heillose Verwirrung wurde auf dem Richtertisch angerichtet. Mehrere Tintenfässer wurden zertrümmert, ihr Inhalt ergoß sich nicht nur über fast sämmtliche Richter, sondern auch über die Akten, die auf dem Tische lagen. Im Nu war der Verbrecher gefesselt und unschädlich gemacht. Der Zuhörerraum wurde geräumt, die Gerichtsdiener suchten vom Aktenmaterial zu retten, was zu retten war, und das Richterkollegium begab sich ins Berathungszimmer, um eine oberflächliche Reinigung vorzunehmen. Als die Verhandlung dann wieder aufgenommen werden konnte, beschloß der Gerichtshof, den Angeklagten, der sich jetzt ruhig verhielt, wieder nach dem Zuchthause zurückführen und ihn dort auf seinen Geisteszustand unterlassen zu lassen.

* **Tettow,** 11. Februar. (Aus Eifersucht.) Im Gasthof „zur Post" in Stahnsdorf-Mk.-Machnow hat der frühere Besitzer des Hauses, der Gastwirth Franz Weber, am Sonnabend aus Eifersucht seine Frau durch einen Revolverschuß schwer verletzt und dann durch einen Schuß in den Mund sich selbst getödtet. Frau Weber liegt hoffnungslos darnieder, ein Schuß ist ihr mitten durch die Brust gegangen und hat anscheinend die Lunge verletzt. Weber stand früher glänzend da; sein Wirthshaus wurde gern aufgesucht. Die Frau gab ihm vielfach Grund zur Eifersucht, so daß er sich allmählich dem Trunke ergab, bis er den Gasthof als armer Mann verlassen mußte.

* **Grimma,** 11. Februar. (Zur Rettung des Brunnenbauers Thiele) im Oktober v. Js. hatte die Stadt Grimma die Summe von 1501 Mk. 25 Pfg. aufgewendet, deren Zahlung sie jetzt dem Brunnenbauer Thiele, Vater, als Unternehmer des Unglücksbaues auferlegt. Dieser lehnt jedoch, nach der „Voss. Ztg.", jede Zahlung ab, und zwar mit dem Hinweis, daß er sofort nach Eintreffen des zur Rettung seines Sohnes herangezogenen Pionierkommandos sich gegen dessen Verwendung ausgesprochen habe. In seiner letzten Sitzung hat nun das Stadtverordnetenkollegium beschlossen, gegen Thiele, Vater, den es für zahlungsfähig ansieht, Klage vorzugehen. Es geht dabei von der Erwägung aus, daß es Pflicht der Polizeiverwaltung von Grimma gewesen ist, alles aufzubieten, was zur schleunigen Rettung des Verschütteten erforderlich war, unbekümmert der daraus für den Verunglückten oder für dessen Verwandte erwachsenden Kosten.

* **Chemnitz,** 11. Februar. (Mordversuch.) Ein Kaufmannslehrling Namens Schneider hat gestern Abend versucht, die 33jährige ledige Direktrice Oertel zu ermorden. Wie die „Allg. Ztg." mittheilt, lauerte er ihr vor dem Hause auf und versuchte, ihr mit einem Rasiermesser den Hals durchzuschneiden. Er wurde noch in der Nacht in dem Schuppen des Wohnhauses seiner Mutter verhaftet. Als Motiv der That gilt der Umstand, daß die Oertel von einem Einbruch wußte, welchen der Lehrling im Geschäft seines Prinzipals begangen hatte.

* **Koburg,** 11. Februar. (Selbstmord?) Der Eisenbahnbauinspektor Oehlmann, der kürzlich aus Königsberg zwecks Leitung des Neubaues des Güterbahnhofes hierher versetzt wurde, ist verschwunden. Sein Revolver und sein Schirm sind am Ufer der Itz aufgefunden worden. Augenscheinlich liegt Selbstmord vor.

* **Düsseldorf,** 11. Februar. (Ueberfall.) In der vergangenen Nacht wurden in dem Stadttheil Mörsenbroich zwei Schutzleute von einer Anzahl Personen überfallen; ein Schutzmann erhielt einen schweren Messerstich, worauf er von dem Revolver Gebrauch machte und eine Person niederschoß. Dieselbe wurde schwer verwundet ins Krankenhaus geschafft.

* **Köln,** 11. Februar. (Rhein-Ueberschwemmung.) Das Steigen des Rheines hält an. Heute Vormittag betrug der Kölner Pegel 5,80 m. Zahlreiche niedrig gelegene Ortschaften des Mittelrheines sind bereits überschwemmt. Auch im Ruhrgebiete herrscht Hochwasser. Die unteren Geleise des Nordhafens von Ruhrort sind überschwemmt, wodurch der Verkehr eine unliebsame Störung erfährt. Trotz des langsamen Fallens der Mosel und Saar wird noch weiteres Steigen des Oberrheines gemeldet.

* **Nürnberg,** 11. November. (Kampf mit Schutzleuten.) Der Maurer Gärtler, der gestern seine Geliebte durch Messerstiche schwer verletzte, sollte in der vergangenen Nacht in der Entengasse festgenommen werden und gab hierbei auf einen Schutzmann drei Revolverschüsse, ohne zu treffen, ab. Auch auf einen zweiten Schutzmann feuerte Gärtler mit gleichem Resultate. Bei seiner Verfolgung wollte Gärtler nochmals schießen, er wurde aber von einem Schutzmann durch einen Säbelhieb, der ihm den Schädel spaltete, zu Boden gestreckt und schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

* **Reichenberg,** 11. Februar. (Ein heiteres Sekundärbahn-Idyll.) Dieser Tage stieg auf der Station Morchenstern der Sekundärbahn Reichenberg—Gablonz—Tannwald der Schornsteinfeger in den Morgenzug ein, um seinem Gewerbe nachzugehen. Schon auf der nächsten Haltestelle Albrechtsdorf hatte er den Schornstein zu reinigen. Er wurde mit dem Zugführer einig, daß der Zug bis zur Vollendung der Arbeit warten solle. Gesagt, gethan. Mit katzenartiger Geschwindigkeit erkletterte der Schwarze das Stationsgebäude und reinigte die Essen. Vergnügt schauten die Zugbeamten und Passagiere der Arbeit zu, und als dieser von oben sein „Fertig" ertönen ließ, wurden Anstalten zur Weiterfahrt getroffen, die dann auch im „Fluge" ging, als der schwarze Passagier wieder Platz genommen hatte.

* **Mailand,** 11. Februar. (Vom Tode gerettet) wurden drei Alpenwanderer, die im Schneetreiben verloren zu sein schienen. Hier traf nämlich vom Hospiz auf dem St. Bernhard die Nachricht ein, daß drei Touristen mit ihrem Führer durch das Schneetreiben in höchste Lebensgefahr gebracht waren. Es wurden sofort Hilfsmannschaften ausgesandt. Man fand den Führer mit erfrornen Gliedern und später bei dem Hospiz Fontinles mit dem Tode kämpfend. Frau Ganischeaule mit ihrem Sohne und den Deutschen Ernst Porst. Alle wurden durch die wackere Hilfsmannschaft vom Tode gerettet und in Sicherheit gebracht.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 11. Februar.

* **Einen dreisten Diebstahl** beging am 7. December der Arbeiter Ignaz Magnus, der gegenwärtig eine 9monatliche Gefängnißstrafe wegen Diebstahls verbüßt. Der Angeklagte ging ohne weiteres in das Wartezimmer eines Arztes, der gerade Sprechstunde hatte. In dem Wartezimmer befand sich der Ueberzieher des Arbeiters H., der im Sprechzimmer des Arztes weilte. M. nahm das Kleidungsstück und verkaufte es bei einer Trödlerin für 4 Mk. Da er geständig war, so erhielt er eine Zusatzstrafe von 3 Monaten Gefängnis.

* **Sittlichkeitsvergehen.** Der 31jährige Schuhmacher Wilhelm Stieberg aus Bitterfeld hatte am 1. Januar an zwei sechzehnjährigen Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen und wurde deshalb mit 1 Jahre Gefängniß bestraft.

* **Diebstahl im Rückfalle.** Der Maurer Eduard Schubert, der bei dem Rohrleger H. in Schlaßfelle war, entwendete diesem am 12. Januar einen Mantel, einige Bürsten sowie verschiedenes Handwerkszeug. Sch. will angeblich aus Noth gehandelt und das Handwerkszeug genommen haben, um wieder arbeiten zu können. Nach Entdeckung des Diebstahls hat Sch. die gestohlenen Sachen wieder zurückgebracht. Er wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Strafbarer Eigennutz** wurde dem Pferdehändler Hermann Hoyer, sowie Beihilfe dazu dessen Ehefrau Margarethe geb. Bierling und dem Restaurateur Hermann Standtmeister zur Last gelegt. H. kaufte von dem Sattlermeister G. zwei Pferdegeschirre für 200 Mk. und zahlte hierauf 30 Mk. an, ferner gab er ein Accept auf einen Kunden in Rorbzig über 170 Mk. in Zahlung, welches jedoch nicht eingelöst wurde. Infolgedessen klagte G. gegen H. und sollten die Geschirre wieder gepfändet werden. Als G. mit dem Gerichtsvollzieher in die Wohnung des H. kam, sprang dieser zum Fenster hinaus und die Frau gab einem Knechte Auftrag, die Geschirre bei Seite zu schaffen, was dieser auch that. Die Geschirre wurden jedoch später von der Polizei beschlagnahmt. Vor der Pfändung hatte nun H. ein komplettes Geschirr an St. verkauft und die Pferde des St. sollten die fraglichen Geschirre getragen haben, von denen St. gewußt haben soll, daß dieselben der Pfändung unterliegen sollten. Da jedoch ein Knecht bezeugte, daß die von St. gekauften Geschirre nicht mit den zu pfändenden identisch seien, so erfolgte die Freisprechung des Standtmeister. Hoyer wurde dagegen wegen strafbaren Eigennutzes zu 6 Monaten, die Frau H. wegen Beihilfe dazu zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

* **Einen Betrug** verübte am 9. April v. J. der wiederholt vorbestrafte Wärter Max Trommer, zuletzt in Leipzig wohnhaft, indem er sich als Hausdiener vermiethete, und dann um einen Vorschuß von 3 Mk. bat, um seine Sachen von der Bahn holen zu können. Als T. das Geld erhalten hatte, ging er weg und vergaß das Wiederkommen. Er wurde wegen Betruges im Rückfalle zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Ebenfalls wegen Betruges,** begangen gegen die Steinbruchs-Berufsgenossenschaft in Berlin, hatte sich der 30jährige Steinbruchsbesitzer Berthold Schmidt aus Bennstedt zu verantworten. Der Angeklagte ist Mitinhaber und verantwortlicher Leiter der Bennstedter Kalkwerke von Mennicke & Schmidt und es ging ihm alljährlich von der Berufsgenossenschaft ein Formular zur Ausfüllung zu, enthaltend die wirklich gezahlten Arbeitslöhne und Gehälter der bei der Genossenschaft versicherungspflichtigen Personen. Im Jahre 1899 und 1900 verzeichnete der Angeklagte in diesen Nachweisungen nicht die thatsächlich gezahlten Akkordlöhne, sondern nur den durchschnittlichen Tagelohn der Arbeiter, er gab infolgedessen allein in diesen beiden Jahren ca. 27 000 Mk. Lohn zu wenig an, wodurch er erreichte, daß er 469,25 Mk. weniger Versicherungsbeiträge an die Genossenschaft zu zahlen hatte. Gelegentlich eines Unfalles kam jedoch die Sache heraus. Sch. mußte seine Lohnbücher einreichen, und da diese von den aufgestellten Nachweisungen erheblich abwichen, so wurde er gezwungen, den zu wenig gezahlten Beitrag nachzuzahlen, auch wurde er in eine Ordnungsstrafe von 300 Mk. genommen. Der Staatsanwalt meinte, daß erwiesen sei, daß Sch. die Angaben wider besseres Wissen und in betrügerischer Absicht gemacht habe, um die Beitragssumme herabzumindern. Er habe fast 25 Proz. des Lohnes zu wenig angegeben, ein Irrthum sei deshalb ausgeschlossen und erscheine eine Geldstrafe von 400 Mk. bezw. 40 Tage Gefängniß eine angemessene Sühne. Das Gericht trat dieser Ansicht bei und erkannte antragsgemäß auf 400 Mk. bezw. 40 Tage Gefängniß wegen Betruges in 2 Fällen. Die öffentlichen Institute, welche auf Treu und Glauben angewiesen sind, müßten besonders kräftigen Schutz genießen.

Reichsgericht.

Leipzig, 10. Februar.

* **Beschränkung des Rechtes zur Ablehnung von Geschworenen.** Das Schwurgericht in Halle a. S. hat am 1. Oktober vor. Js. den Pferdehändler Friedrich Weise von der Anklage der Anstiftung zum Meineide freigesprochen, aber wegen Betruges in zwei Fällen zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. In seiner Revision beschwerte er sich darüber, daß nach Hinweis des Protokolls ihm nur die Ablehnung von 8, dem Staatsanwalt aber die von 9 Geschworenen gestattet worden sei. Nach Eingang der Revisionsschrift beim Landgerichte hatten die Urkundspersonen eine schriftliche amtliche Erklärung abgegeben, daß hier lediglich eine Verwechslung der beiden Zahlen vorgekommen sei und daß es thatsächlich dem Angeklagten gestattet gewesen sei, 9 Geschworene abzulehnen. — In der heutigen Verhandlung der Sache vor dem Reichsgerichte verwies der Reichsanwalt darauf, daß nach der ständigen Rechtsprechung des Reichsgerichts die nach Eingang der Revisionsschrift in der Absicht, eine Revisionsbeschwerde zu beseitigen, vorgenommene Korrektur des Protokolls als unwirksam anzusehen sei. Die Beschwerde selbst erklärte er für begründet. Zwar ergebe das Protokoll, daß der Angeklagte durch seinen Vertheidiger nur vier Geschworene abgelehnt habe, aber es müsse dennoch eine Beschränkung des Rechtes des Angeklagten als vorliegend erachtet werden, da nicht zu ersehen sei, wie der Angeklagte disponiert haben würde, wenn er gewußt hätte, daß er einen Geschworenen mehr ablehnen könne. — Das Reichsgericht hob dementsprechend das Urtheil, soweit es eine Verurtheilung des Angeklagten ausspricht, auf und verwies die Sache, da für den Betrug allein die Zuständigkeit des Schwurgerichts ausfällt, an die Strafkammer des Landgerichts Halle.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater,** 12. Februar. In der Einrichtung des Königl. Hoftheaters in München: „Die Hochzeit des Figaro". In dieser wahrhaft genialen komischen Oper konnte Mozarts herzerquickender Frohsinn viel heller erstrahlen, als in der „Zauberflöte", deren Textbuch mit derben Späßen überladen ist, aber keine Spur von Witz und feiner Satire enthält. Das muntere Intriguenspiel aus der Rococozeit bot hinwegen unserem großen deutschen Meister willkommene Gelegenheit, die Perlen köstlichen Humors mit vollen Händen auszustreuen, und so entstand ein Werk, dem man es von der ersten bis zur letzten Note anhört, mit welcher Lust und Begeisterung es geschaffen wurde. Wie unvergleichlich charakterisiert Mozarts Musik das schelmische Kammerjungfer Susanne, die schwermüthige Gräfin, den schlauen Figaro und den zärtlich schmachtenden Pagen! Alle vereinigen sich Geist, Gemüth und heitere Laune, um wunderbare Stimmungsbilder hervorzuzaubern! Welche Grazie, Eleganz, Leichtigkeit und Schönheit weist die Instrumentation auf! Dank der Einrichtung des Münchener Hoftheaters erscheint die Oper jetzt in viel kleidsamerem Gewande. Das Rococokostüm steht ihr gut und die Rococodekorationen ergeben einen stilvollen Hintergrund. Auch das Ballet fällt nicht mehr wie früher aus dem Rahmen und stört die Harmonie des Bühnenbildes in keiner Weise. Manche kurze, geschickt eingeschlichtene Dialoglzene dient dazu, die Situation klarer und verständlicher zu machen. Herr Kapellmeister Erdmann, stets bemüht, Gediegenes zu bieten, hatte wieder seine ganze künstlerische Kraft daran gesetzt, eine würdige Aufführung des klassischen Meisterwerkes zu ermöglichen, was ihm auch überall gelang, wo sich seinem Verdienen nicht widerwärtige Hindernisse entgegenstellen. Daß die außerordentliche Geistesfrischtigkeit und der eiserne Fleiß dieses Dirigenten schon schöne Resultate zeitigte, namentlich auch was die Orchesterleistungen betrifft, wird Jeder gern anerkennen. Der Graf Almaviva des Herrn Fanta und der Figaro des Herrn Brandes sind uns nicht neu. Beide Sänger ernteten nach ihren Arien Applaus, letzterer ganz besonders im 4. Akt. Frl. v. Bedr sang die Partie der Susanne zum ersten Male und in Anbetracht dessen sehr brav. Ihrem hübschen, frischen, umfangreichen Sopran machten auch die anbequemen Stellen im Texzert (Akt II) keine Schwierigkeiten. Die Arie „O säume länger nicht" wurde schön und mit warmem Ton gesungen, so daß lebhafter Beifall nicht ausblieb. Von einem rasch vorüber gehenden Irrthum im Duett mit dem Grafen abgesehen, hatte sie schon jetzt Musik und Prosa recht fest inne. Wenn Frl. v. Bedr ihr Spiel noch mit etwas mehr Pikanterie und Schelmerei ausstattet, so wird sie eine ganz reizende Susanne sein. Für Frau Königs Stimme passen die durchaus lyrisch gehaltenen Gesänge der Gräfin nicht, auch gelingt der Künstlerin die Zeichnung leidenschaftlich angelegter Charaktere besser; doch that sie, was in ihren Kräften stand, um den Anforderungen Mozarts gerecht zu werden. Frl. Groß spielte den Pagen gewandt. Der Vortrag der beiden Arien wäre in Hinsicht auf freien, leichten Tonansatz und auf Reinheit der Intonation noch verbesserungsbedürftig. Die Beschließerin Marzellina wurde von Frl. Behnne wieder prächtig gesungen und dargestellt. Die Partie des Dr. Bartolo, des Basilio, des Don Curzio und des Antonio waren mit den Herren Raven, Förster, Gruselli und Lübben gut besetzt.

B. Corong.

Marktpreise

der Woche vom 2. bis 8. Februar 1902

nach den Ermittelungen der Markt-Kommission.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigster Preis ℳ	₰	Durchschn. Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	17	50	16	75	17	13
	mittel	„	16	75	15	—	15	88
	gering	„	15	—	14	—	14	50
Roggen	gut	„	14	80	14	40	14	60
	mittel	„	14	40	13	50	13	95
	gering	„	13	50	13	—	13	25
Gerste	gut	„	17	50	17	—	17	25
	mittel	„	17	—	15	—	16	—
	gering	„	15	—	14	—	14	50
Hafer	gut	„	17	—	16	10	16	55
	mittel	„	16	10	15	—	15	55
	gering	„	15	—	14	50	14	75
Erbsen (Viktoria)		„	21	50	19	—	20	25
Speisebohnen		„	22	—	18	—	20	—
Linsen		„	36	—	20	—	28	—
Eßkartoffeln		„	5	50	3	80	4	65
Richtstroh	Fuhrenpreis	„	7	20	6	—	6	60
Krummstroh	Fuhrenpreis	„	5	75	4	—	4	88
Heu	Fuhrenpreis	„	8	—	7	50	7	75
Rindfleisch (im Großhandel)		„	110	—	100	—	105	—
„ „	(von der Keule)	1 Klgr.	1	50	1	30	1	40
„ „	(vom Bauche)	„	1	30	1	10	1	20
Schweinefleisch		„	1	80	1	50	1	65
Kalbfleisch		„	1	40	1	30	1	35
Hammelfleisch		„	1	40	1	20	1	30
Geräucherter Speck		„	1	60	1	40	1	50
Butter		„	2	80	2	20	2	50
Eier		1 Schock	4	80	3	60	4	20

Halle, den 11. Februar 1902.

Ueberall zu haben

Sarg's Kalodont

Unentbehrliche Zahn-Crême

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Photogr. Atelier Otto Gebhardt, Gr. Ulrichstr. 10.

Costümaufnahmen b. tadelloser Ausführung besond. ermäßigte Preise.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 13. Februar 1902.

Bei Südwestwind theils heiter, theils wolkig, leichter Frost. Geringer Schneefall nicht ausgeschlossen.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020213024/fragment/page=0001

Einen Posten trübe gewordener echter

Schweizer Stickereien

verkaufe ich in Stücken von 4,20 Meter zu

wesentlich reduzierten Preisen

aus. — Auch mache auf eine Partie

Stickerei-Reste,

die ich sehr billig abgebe, aufmerksam.

Ida Böttger Nachf.,

Gr. Steinstraße 9.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

per Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2,00 u. 2.40

Ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Stellen finden.

20 Mark tägl. Neben Verdienst leicht u. anständig. Anfr. an **Zündstricwerke Rossbach in Wolfstein** (Rheinpfalz). (Rückmarke.)

Knechte, Burschen, Mädchen erhalten durch mich **kostenfrei** Stellen **Louise Barwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8.

Büffetier-Gesuch

für einen schlesischen Kurort, mit einer Kaution von 1000 Mark. Reflektiert wird nur auf eine allerersteKraft, welchem die Frau zur Seite stehen kann. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **Z. 960** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Ein junger Hausbursche, ordentlich und zuverlässig, wird sofort gef. **Bäckerei, Geiststr. 46.**

Tüchtiger Buchbindergehülfe u. geübte Falzerin sofort gesucht. **Otto Henning,** Taubenstr. 26.

Für mein Posamentengeschäft suche ich einen mit der Branche vertrauten **jungen Mann** als

Verkäufer,

mehrere Damen als

Verkäuferinnen,

sowie eine **gewandte**

Kassiererin.

Letztere muß bereits in ähnlicher Stellung thätig gewesen sein. Ein **junges Mädchen** aus guter Familie findet ferner Stellung als

Lernende.

Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und Photographie erbeten.

W. F. Wollmer.

Tüchtiges arbeitsames, fleißiges **Dienstmädchen** bei hohem Lohn sofort gesucht **Wittekindstr 44 a.**

Stations-Mädchen gesucht. **Verwaltung der Kliniken Magdeburgerstraße 17.**

Junges, anständ., ehrliches Mädchen für Küche und Haus, welches zugleich Nachmittags beim Verkauf in meinem Cig.-Geschäft mit thätig ist, sofort gesucht. Vorstellung Vormittags. **Clara Heinze, Geiststr. 36.**

Perfekte Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. April ds. Js. gesucht **Alte Promenade 6, I.**

Geübte Weissnäherin sofort gesucht **Gr. Ulrichstr. 35. I.**

Unabhängig, ältere **Frau** als Aufwartung für 2 Vormittage gef. Wucherersstr. 39, II.

Mädchen f. einz. Dame, and. tücht. u. jg. **Mädchen** find. St. **Friederike Schimpf Stellenvermittlerin Harz 39.**

Tüchtige Kleberinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung. Reise wird vergütet. **Vereinigte Papierwaar.-Fabriken Zeitz.**

Ein anst. **Mädchen,** am liebsten Waise, von 14—15 J. zu ganz leichter häuslicher Arbeit sucht **Clara Erdmann,** Göthestr. 14, I.

Ein älteres, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus sucht zum 1. April Frau **Dr. Steinkopff,** Cönnern a. S. Auch zu melden Halle, Heinrichstr. 7, pt. r.

Für meinen kinderlosen Haushalt suche ich zum 1. April oder früher ein tüchtiges, gewandtes, älteres

Mädchen,

in Küche und Hausarbeit erfahren, welches schon in besserem Hause gedient hat. Meldungen mit Buch Abends nach 6 Uhr. **Frau Elly Pflanz,** Blumenstr. 7.

Saubere **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht Gerberstraße 12.

Jg. kräft. Mädchen v. Lande, für Haushalt, z. 1.3. od. 1.4. ges. Fr. **Clara Achilles,** Frankestraße 7, II.

Aufwartung für 1 St. Vorm. gesucht Magdeburgerstraße 37, p.

Dienstmädchen, jüngeres, ordentlich und fleißig, zum 1. März gesucht Martinistraße 25, III. l.

Gesucht sofort oder 1. März sauberes ordentliches Mädchen **Wilhelmstr. 17, I.**

Suche sofort für meinen elg. Haushalt ein älteres zuverlässiges Mädchen von außerhalb mit guten Zeugnissen, welches kinderlieb ist. **Willy Kuhn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. I.**

Suche jederzeit tüchtige branchekundige Verkäuferinnen aller Branchen **nach außerhalb.** Gehalt nach Leistungsfähigkeit **30—40 Mk. pro Monat** und vollständig freie Station. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Schneiderinnen auf Costume-Röcke geübt, f. unser Atelier gesucht. **Gebr. Sernau.**

Tüchtiges, gewandtes **Mädchen** f. Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn zum 1. April d. Js. gesucht **Händelstraße 23, part,**

Jg. Mädchen, 17—18 Jahre, für häusl. Arbeiten nach Falkenberg bei 30 Thlr. per 1. März oder früher ges. Off. u. **V. 959** Exp. ds. Bl.

Köchin, Stuben-, Hausmädchen für alle Arbeit und Stallmädchen auf Land finden bald od. später Stelle durch **Marie Stoll,** Stellenvermittlerin, Streiterstraße 20, I. l.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Mädchen f. Küche u. Hausarbeit find. sofort u. später Stelle d. **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neuhäuser 3, am Markt.

Zum Reinigen und Instandhalten einer Wohnung wird per 1. April eine **Frau,** im Alter zwischen 40 und 50 Jahren, ohne jeden Anhang bei einem alleinstehenden Herrn gesucht. Dieselbe erhält vollständig freie Wohnung, Kost u. Gehalt nach Uebereinkunft. Diesbezügliche Angebote sind zu richten unt. **K. 930** Exp. ds. Bl.

Köchin, Haus-, Stub. u. Kindermädch. erh. hier u. ausw. g. St. d. Bertha Denat, Stellenvermittlerin, Harz 25.

Suche für sofort Stütze, welche gut kocht, anst. Mädch. für Küche u. Haus, **zum 1. März** Ausbilfsköchin für 3 Monate, sowie Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädch. **zum 1. April** für hier u. auswärts. Frau **Auguste Krieger,** Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 11.

Aufwartung für einige Mittagsstunden gesucht **Kanitzschstr. 18,** im Laden.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrling-Gesuch.

Mechaniker-Lehrling sucht **H. Weber,** Alte Promenade 8.

LEHRLING aus guter Familie, mit einjährig-freiwillig. Zeugniß per 1. April ges. **Hallesche Bank,** Neue Promenade 1a.

1 Lehrling sucht **Ernst Stoye,** Schmiedemeister, Merseburgerstr. 22.

Bäcker-Lehrling sucht Ostern **E. Knabe,** Wittekindstr. 17.

Bäckerlehrling! Sohn achtbarer Eltern unter ganz günstigen Bedingungen gesucht. **Dresden-N.,** Bischofsweg 14. **Ernst Gretzschel,** Fein-, Butter- und Brotbäckerei.

Lehrling sucht **Karl Hausold,** Stellmachermeister, **Belleben.**

Bäckerlehrling sucht zu Ostern unter günstig. Bedingungen **Paul Bräutigam,** Bäckermeister u. Conditor, **Löbejün.**

Für meine Steindruckerei suche ich per 1. April od. früher einen

Lehrling.

Hall. Papierwaaren-Fabrik, Max Jovishoff, Merseburgerstr. 1.

Schuhmacher Lehrling sucht unt. günst. Beding. **M. Reinicke,** Thalamstr. 2.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **A. Feige,** Buchbinderei, Barfüßerstr. 11.

Lehrling mit guter Schulbildung für das Comptoir einer hiesigen Fabrik zum 1. April ev. gesucht. Offerten unt. **C. 943** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Lehrling für **Comptoir** suchen zum 1. April d. J. **C. Graeb & Söhne,** Dampf-Säge- und Messer-Fournier-Werke, Taubenstraße 14.

Kochlehrtöchterlein ohne gegenseitige Vergütung, sow. **kräftig., saub. Hausmädchen** sof. gesucht. **Hotel „Kronprinz",** Halle a. S., Kl. Klausstr. 16.

Stellen suchen.

Bücherrevision, sowie **Buchführung** für Geschäftsleute besorgt ein gewandter Kaufmann tage- und bundenweise. Gef. Offerten unt. **G. 887** an die Exped. d. Bl.

Verb. Kutscher, Hofmeister, Kuhmelker, sofort, Fütterer, Tagelöhner-Familien, led. Knechte, Drescher suchen Stellung. **Frau Anna Albers,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 35.**

Suche landwirtsch. u. Knechte 1. April, Ochsenjungen sofort.

Suche für meinen Sohn, welcher Lust hat **Kaufmann** zu werden, zu Ostern eine Stelle als **Lehrling,** am liebsten in Kurz-, Galanterie- oder Eisenwaarengeschäft. Off. unter **T. 937** in der Expd. ds. Blattes gef. abzugeben.

Knechte f. Stelle aufs Land. Mädch. in Restaurant d. **Alwine Osterburg,** Stellenvermittlerin, Frankestr. 12.

Strebsamer **Mann,** 30 J., unbescholten und mit besten Zeugnissen versehen, sucht zum 1.3. oder später dauernde Vertrauensstellung. Kaution kann geleistet werden. Off. unt. **L. 958** an die Exp. ds. Bl. erb.

Klavierspieler wünscht Beschäftigung. Gef. Off. u. **N. 953** Exp. ds. Bl. erb.

Jung. kräft. **Mann** sucht Stell. in einer Fabrik, Gasanstalt od. dergl. Offerten unt. **M. 952** Exp. ds. Blattes erbeten.

Tücht. Gärtner, 24 J., gd. Soldat, sucht zum 1.4. oder früher Stell. auf Gut- od. Herrschaftsgärtnerei. Selbiger ist bewandert in allen Fächern der Gärtnerei. Langjährige Zeugnisse zur Seite. Off. erb. **A. Barth,** pr. Adr. Herr C. Rose, Handelsgärt., Dürrnitz.

Bureau-Gehülfe sucht per sofort Beschäftigung. Offerten sub **E. 945** an die Exped. ds. Bl.

Jg. Mann v. 17 Jahr. sucht Stellung, um sich als Schreiber auszubilden. Off. unter **K. 950** an die Exped. d. Bl.

Ord. Mädchen mit 3jähr. Zeugniß sucht Stelle durch **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Geiststraße 39.

Anst. j. Frau f. St. als Wirthsch. bei ält. Herrn. Off. u. **T. 957** Exp.

Ein anst. jg. Mädchen sucht 15. d. M. leicht. Dienst. Zu erfr. Pfaffstr. 10, **K.**

Suche zum 1. April Stellung als **Manteln** zur weiteren Ausbildung nach außerhalb, am liebsten in einem Bodeort. Offerten sub **E. J. 41** hauptpostlagernd.

Frdl. will **Mädchen,** welches Ostern die Schule verläßt, sucht zum 1.4. leichten und anständig. Dienst. Näh. Lerchenfeldstr. 7, II. r.

18jähr. **Mädchen,** welches kochen gelernt, sucht per bald Stellung. Gef. Offerten erbeten nach Leesträße 1, pt. r.

Jung. anst. Frau sucht Aufw. f. einige Std d. Vorm. Zu erfr. Wucherersstr. 44, H. r.

Tücht. Mädch. f. Haus u. Haus sucht. St. d. Bertha Denat, Stellenvermittlerin, Harz 25.

Stadt-Wirthschafterin, Mädchen f. Privat suchen Stellung. **Frau Anna Albers,** **Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 35.**

Suche Mädchen f. Restaurant, Kellnerlehrling, 16jähr. Jungen v. Lande. **10 kräftige Mädchen** für alles, 14—20 J. alt, suchen sofort u. 1.3. Stellung. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Schmerstr. 4, II.

Jg. gebild. **Dame,** 20 J., a. anst. Fam., wünscht sich in Manufakturw.-Branche ausbilden. Off. erb. Triftstr. 46, Laden.

Tüchtige, selbständige **„Verkäuferin"** sucht per sofort Stellung. Gef. Offerten unt. **O. 934** Exp. ds. Bl. erb.

Zu verkaufen.

Berliner Adreßbuch, neuester Jahrgang (1902), mit Stadtplan, compl., gebunden, tad. loses Grempzlot, zu vk. **Expedition des „General Anzeiger".**

Ein fast neues Fahrrad billig zu verk. Hertzlettenstraße 5, part.

Gut erh. Hobelbank u. 2 Ziegen verkauft **Carl Schönemann,** Dornig b. Cönnern.

Wegen Raummangel verkaufe ich zu außergewöhnl. billigen Preisen **1 Gebett Betten 18 Mk., 1 Gebett Betten, 2 schläfr., 28 Mk.** Fr. Märkerstr. 17, part. l.

Billiges Bauland, Nähe von Schkeuditz, 20 Min. vom Bahnhof, zu verkaufen. Offerten unter **B. M.** an das **„Wochenblatt Schkeuditz".**

Hocheleg. neuer Halbrenner, Modell 1902, sportmäßig zu verkaufen im Barbiergeschäft, Gr. Brauhausstr. 30.

Kochherd zu verk. Gr. Gosenstr. 18, pt. r.

Stroh, Kleeheu und Wiesenheu, in Bunden u. großen Posten, **Häcksel und Hafer,** Garantie für reines Roggenstroh, verkauft **Böhme,** Dessauerstr. 48a.

Sparkochherd zu vk. Königstr. 65, part.

Schwere, fette Schafe sind im Ganzen und auch einzeln auf **Rittergut Köhnstedt** zu verkaufen.

Mein Haus Lessingstr. 6 will ich bei **geringer Anzahlung preiswert** verkaufen. (Laden, Pferdestall, Werkstatt, gr. Hofraum vorhanden.) Vermittler verbeten. Näheres **Lessingstraße 5, part.**

Meine inmitten der Stadt gelegene **Bäckerei** beabsichtige ich sof. od. 1. April zu verk. Preis 19,000 M. Anz. 3—4000 M. Off. u. **M. P. N. 306** postl. Merseburg.

Aeltere Jahrgänge diverser **Städte-Adressbücher** sind billig abzugeben in der **Expedition des „General-Anzeiger".** Vorhanden sind: Aschersleben, Augsburg, Berlin, Bernburg, Breslau, Chemnitz, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Frankfurt a. M., Görlitz, Greifswald, Hamburg, Heidelberg, Hildesheim, Leipzig, Magdeburg, Mainz, Merseburg, Münster, Posen, Rostock, Schwerin, Stadtfurt, Stuttgart, Weimar, Wiesbaden, Wittenberg, Würzburg.

Gut erh. Bettst. m. Matr., 12 M., zu verk. Dreyandorfstr. 26, II. (mittl. Thür).

Gr. Schild und 1 Windschild billig zu verk. **Fr. Grosse,** Königstr. 66, l. r.

Piano, gebraucht, billig zu verkaufen Geiststr. 16.

Nachlaß. Triftstr. 4, von 3—6 Uhr Nachmittags: Neuer Eisschrank, versch. Schränke, Küche, Bettstellen, Betten, Porzellan, Messer, Gabel, Löffel, Kinderwagen, Conterven zu verk. Zu erfragen im Restaurant.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein Grundstück mit gewölbten Ausfahrten, Pferdestall, Kutschschuppen, gr. Hof, Comptoir und Thoreinfahrt, alles in bestem Zustande, 6½% verzinst., beste Lage, zu verk. Off. unter **S. 936** an die Exped. d. Bl.

Ein gutes **Mecklenb. Arbeitspferd** ist zu verk. **Marienstr. 24.**

Ein Badeöfchen zu verkaufen Fürstenwall 6a. I.

Einsp. Wagen (Selbstfahrer), gut erh., zu verkaufen Harz 42.

Restaurant Grundstück zu verkaufen. Näheres im Restaurant Brandenburgerstr. 1.

Hochelegante Plüschgarnitur, Büffet, Tisch, Spiegel-Vertikow, 6 Muschelstühle, Herrenschreibtisch, 2 Waschtischstellen, Waschtisch, Nachttisch u. Küchenmöbel staunend billig zu verkaufen **Geiststraße 21, 1 Treppe.**

Cigarren-Geschäft, in verkehrreicher Straße, Mitte der Stadt, gute Existenz, Familienverhältn. h. sof. z. vk. Off. u. **B. 942** an die Exped. d. Bl.

Hobelbauer zu verk. Alter Markt 24, II.

Möbel-Magazin. Selbstgefertigte Möbel, Spiegel und Polsterw., ganze Ausstattungen v. 300 M. an, sow. einzeln, zu denkb. billi. Preisen zu verk. **26 Geiststraße 26.**

Eine Hobelbank, fünf Stück Schraubböcke, wie neu, zu vk. Harz 4.

Kinderwagen (mit Gummireifen) zu verkaufen Pfälterstr. 6, III. l.

Eine kleine **Material-Ladeneinrichtung** nebst zwei Wand und zwei Ladenthüren zu verkaufen Kaltenmark Nr. 48, bei Löbejün.

Orchestrion, groß und neu, Umstände halber billig zu vk. Off. unter **A. 961** an die Exped. d. Bl.

Zwei Gaskocher billig zu verkaufen Steinstr. 48, part.

Bettst. m. M. d. z. v. Brandenburgerstr. 7, Mittag.

Gut erh. Nähmaschine (Singer) bill. zu verk. Gr. Klausstr. 57, I. l.

Fettes Schwein zu verk. Bockstr. 12.

Ein mittleres Pferd, pass. f. Handelsleute, zu verk. Brandenburgerstr. 8, part.

Wegen **Todesfall** meines Mannes verk. **sofort** in einer Gymnasial- u. Garnisonstadt (Prov. Sachsen) **sehr frequentes Hotel mit Restaurant,** Ausſp., ca. **39,000 Mark Umsatz,** 26 Betten, gut. Inv. **Pr. 145,000 M. Anz. 30,000 M.** Ausk. erth. unter **Fol. 510** **Wilh. Hennig & Co.,** Dessau.

Damen-Masse (flott) billig zu verk. oder zu verleihen **Diemitz,** Hallescherstr. 5a. I.

Für Brautleute! Schöne Lampe mit gr. Brenner, fein. Lampenschirm, radellos, poliert, neu, f. bald. Preis z. v. Zwingerstr. 18, II. l.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verkaufen Geiststr. 36, I. l.

Hellgrünes Ballkleid, wenig getr., u. 2 Paar Sportw. preiswert z. v. Kl. Sandberg 12, II.

1 Kinderbettst. mit Matr. und 1 Sportwagen bill. zu verk. Forkenstr. 11, II. r.

Herrenfahrrad für 85 M. zu verk. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Chipreuz. Schimmel, 165 groß, 8jährig, zu verkaufen Südstr. 62.

Damenfahrrad, gut erh., billig zu verk. Viktor Scheffelstr. 17, I.

Schrebergarten im „Schloß zum Freien Hause" zu verkaufen. Näheres Laudwehrstr. 3, Restaurant.

Neue nußb. Ausziehtische, Spiegelschr. m. Spiegel, Trumeaux, Waschtisch, Stühle, Küchenschr., Bettst., gebr. Ueb. Divan, Kleiderschr. bill. zu verk. Wuchererstr. 37.

Ein Mikroskop (für Aufschlachtauer), neuestes System, billig zu verkaufen Halberstädterstr. 3, Restaurant.

Herren Hüte, Reise sach., Partie, Stück 75 Pf., Herren-Stoff-Hos. u. Hemden, Gummischuhe spottb. zu verk. Harz 20.

Gut gehendes **Prod.- und Grünw.-Geschäft** ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. **G. Dietzner,** L.-Gohlis, Lindenthalerstr. 31.

Nähmasch., gr. Teppich spottb. z. vk. Harz 20.

Kl. Sopha n. g. h. z. vk. Brandenburgerstr. 7, S.

225 Mark für eine Wirtschaft, 4 Monate im Gebrauch, so gut wie neu, wegungshalber zu verkaufen: 1 Kleiderschr., 1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Spiegel, 5 Stühle, 2 Bettstellen, 2 Matratzen mit Kopfteil, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, wird auch einzeln abgegeben. Akerstraße 2, part. links.

Gebr. Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, mehrere Tische, eis. Bettst. mit Matr., 1 Klavier für 28 Mk. sehr billig zu verkaufen **Schälerstraße 1,** am Markt.

Neue Singer-Nähmaschine sof. spottbill. zu verk. **Leipzigerstr. 11, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020213024/fragment/page=0002

Zu kaufen gesucht.

Landgasthof oder Restaurant
mit oder ohne Acker zu kaufen gesucht bei 6—8000 Mk. Anzahlung. Offerten erbeten **Albrechtstr. 19, pt.**

Herren- u. Damen-Maskenkostüme zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisang. unt. **L. 931** an die Exped. d. Ztg. erb.

Gebr. Pianino zu kaufen ges. Offerten an **M. Athlett, Thorstr. 51.**

Altes Gold und Silber zu kaufen bezahlt **W. Preusser,** Rathhausstr. 12.

Kleines Haus,
Bahnnähe, ohne Einz. zu kaufen ges. Kaufgeld amortisierbar. Off. u. **V. 939** Exp. d. Bl.

Gebr. Sopha zu kaufen gesucht. Off. u. **H. 948** an die Exped. d. Bl.

Gebr. Eisschrank zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten Ludw. Wachtersstr. 25, l. r. abzugeb.

Gebrauchte Copierpresse zu kaufen gesucht Gr. Brauhausstr. 16, p. l.

Getrag. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Nachlässe, altes Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Möbel, Pianinos, Fahrräder, Waffen, Nähmaschinen kauft und zahlt gute Preise **Schilderhof 1,** am Markt.

1 bauerh. Eisenkasten z. kauf. ges. Gerberstr. 11

Suche kleines Haus
Mitte der Stadt, möglichst Leipzigerstraße, im Preise von ca. **M. 80,000** zu kaufen. Off. unt. **G. 967** an die Exp. d. Bl.

Kl. Gastwirthschaft,
auch mit Acker, zu kaufen ges. Off. u. **H. w. 3211** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Gebr. gut erh. Plüschgarnitur od. Divan zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. **S. 956** Exp. d. Bl.

Zu vermiethen.

Wohnung,
Stube, Kammer u. Küche zum 1. April zu vermiethen. 230 Mark. Näheres **Prinzenstraße 18.**

Gorthestraße 29
sind Wohnungen zum Preise von 300 bis 500 Mark per 1. April zu vermiethen.

Liebenauerstraße 166, I,
Wohnung, 320 ℳ, 1/4. zu verm. durch **Oscar Knoche,** Gr. Steinstr. 63.

Reilstr. 126 Wohnung, 3 Stuben, Kam., Küche 1. April zu vermiethen.

Hutenstraße 6, Merseburgerstr., Ecke
4 hzgh. Zim., Küche, Speisek., u. Zub., m. Gas, Wasserkl. u. Bad, ℳ 400, sof. od. 1/4. zu verm. 1 desgl. ℳ 240. Näh. part.

Dessauerstr. 15, p., letzte St., lep. Eing., 1/4. z. v.

Frdl. Wohnung, 3 heizbare Zimmer, 1. April zu beziehen **Diemitz, Berlinerstraße 19a.**

Streiberstraße 31, III,
420 Mark incl. Wasser, 1. April zu vermiethen.

Fleischerstraße 25
3 St., Kam., K. u. Zub. 1/4. zu beziehen.

Herrsch. II. Et., Königstr. 19,
7 heizbare Zimmer, Salon, Glasveranda, Bad, Küche und Zubehör per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung 11—12, 3—4 Uhr.

Hedwigstrasse 5
freundl. Mittelwohnung, 4 Stuben u. reichl. Zubehör 1/4. ev. auch früher wegen Wegzug zu vermiethen. Preis 400 Mk.

Wettinerstraße 5
Stube, Kammer, Küche u. Zub. an einz. Dame od. Hrn. 1. April zu verm.

Freundliche Wohnungen
zu 73, 75 u. 76 Thlr. 1. April z. bez. Näh. **G. Rosche,** Merseburgerstraße 148.

Mittelstraße 14
Stube, Kam. u. Küche 1. April zu verm. Näheres **Reilstraße 2, Fr. Brömme.**

Herrsch. Wohnungen, Bahnn., von 800—1150 Mk. und Mittelwohnungen von 350—450 Mark 1. April zu vermiethen. Näheres **Reilstraße 26, Bureau.**

Rob.Franzstr.2, Halbe Et., 4gr. herzh. Zim., Kch., Küche m. Balk. u. reichl. Zub. sof. od. 1/4. z. v. Pr. 500 Mk. Näh. bei Hl. b. **Kunad.**

Grünstraße 43, III.,
5 Zim., K., K., Speisek., Wasserklos., z. Abv. pass., vorläufig f. 450 Mk. zu vermiethen.

Krausenstraße 21, 1. getheilte Etage. 3 Stuben, Küche u. Zubeh. 1/4. zu verm. Näheres daselbst Hinterh. part.

Frdl. Wohnung, 195 Mk., per 1/4. cr. zu vermiethen Hordorferstraße 3, an d. Berlinerstraße, neben Lincke & Ströder.

Wohnung an einz. Pers. p. 1/4. zu verm. Mühlgasse 8.

Freundl. Wohnung 3 Stuben, Kam., Küche u. Zub. 1/4. z. v. Brunnenstr. 62.

Geräum. Wohn. hochpart., Kl. Berlin 1, auch zu ruh. Geschäft pass., 1/4. zu verm.

Frdl. Wohn. ist 1. März noch an ruh. Fam. für 50 Thlr. zu verm. Burgstraße 13.

Frdl. Stube an einz. weibl. Pers. sof. od. später Werdergasse 8, 1 r.

Wohn. f. 500 u. 250 Mk. zu verm Gödenstr. 15.

Stube, Kam., K., 42 Thlr., z. v. Lilienstr. 4.

Herderstr. 1 Wohn., 330 Mk., 1/4. zu verm.

Hofwohn., 55 u. 60 Thlr 1/4. z. v. Lessingstr. 10, I.

Wohnung zu vermiethen Ludwigstraße 8.

Kleine Stube sofort zu verm. Schützenstr. 2.

1 Logis, II. Etage, 2 große u. 1 kleine Stube, 3 Kammern und reichliches Zubehör zum 1/4. für 500 Mark zu beziehen. Dasselbe eignet sich auch zum Abvermiethen, da der jetzige Abmieter gern wohnen bleiben möchte. **Barfüßerstraße 8, part.**

Stube, Kam., Küche 1. März für 65 Thlr. zu vermiethen Merseburgerstraße 71.

Göbenstr. 26, p. l., Wohnung, 2 Stub., K., K. 1/4. 02 zu vermiethen.

Herrsch. Wohnung mit Balkon, Preis 550 Mk., z. v. Kurfürstenthal 6. Näh. II. Beck.

Stube, Kam. u. Küche per 1/4. zu verm. Hackedornstr. 4a, Näh. b. **Fiedler** daselbst.

Große Stube sof. zu verm. Jakobstraße 44.

Wohnung, 36 Thlr., sof. z. v. Unterberg 4.

St., K., K. u. Zub. an einz. 2. p. 1/3., 40 Thlr., z. verm. Off. u. **L. 971** Exped. d. Ztg. erb.

Stube, Kam., K. 1. März zu vermieth. Merseburgerstraße 15.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Vermiethung der bisher an den Arbeiter Herrn Otto Kittel vermietet gewesenen, im südstädtischen Grundstück Schimmelstraße 3 belegenen, aus 2 Stuben bestehenden Wohnung vom 1. April d. Js. ab, ist Termin auf

Mittwoch den 19. Februar d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Bureau für Grundeigenthum, Rathhausstraße 1, Zimmer 73, anberaumt, zu welchem wir Mietbieltustige hiermit einladen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle a. S., den 11. Februar 1902.

Der Magistrat.
Staude.

Möblirte Zimmer.

Fein möbl. Zim., lep. Eing., an Hrn. od. Dame zu verm. Kl. Ulrichstraße 6, 1 r.

Möbl. Zimmer, auch für kürzere Zeit zu vermiethen Sternstr. 5. Näh. part.

Zwingerstraße 18, II. 1. freundlich möbl. Zimmer zu verm.

Möbl. Zimmer (Klinikviertel), III. Etg., für 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen. Off. unt. **J. 949** an die Exped. ds. Bl.

Freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Hordorferstraße 3, an der Berlinerstraße, nahe Lincke & Ströder.

Möbl. Zim. sof. z. v. Alte Promenade 11, III.

Gut möbl. Zim. z. vm. Leipzigerstr. 64, I l.

Möbl. Zim. z. verm. Hallorenstr. 2, III r.

Möbl. Zim. m. K., 1/2 H. p. Mansfelderstr. 22, II.

Möbl. Zim., lep. Eing., z. vm. Franckestr. 17, II l.

Möbl. Zimmer zu vm. Pfännerhofstr. 33, II r.

Saub. möbl. Zim. bill. zu vm. Parkstr. 21, II r.

Saub. hell. Log. z. 1-2 Hrn. Wachtersstr. 26, III r.

Frdl. Schlafst. offen Wachtersstr. 20, 1 r.

Schlafstelle f. Mädchen off. Geiststraße 59, I.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Gr. Ulrichstr. 26, III.

Saub. Schlafst. off. Kl. Märkerstr. 3, I l., Neub.

Frdl. Schlafst. f. 1 ob. 2 Hrn. Gr. Steinstr. 53, III.

Möbl. Schlafst. f. ein. Hrn. Grünstr. 27, II l.

Frdl. Schlafst. off. Friesenstr. 4, III. links.

Läden & Magazine.

Laden
Sternstr. 3, I. mit Stube per 1/4. 02 zu vermiethen. Näheres Comptoir **Königstraße 71.**

Großer **Laden,** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen Brüderstr. 3.

Ein mittlerer LADEN
in frequenterster Lage der Großen Ulrichstr., event. mit elektr. Schaufensterbeleuchtung, ist per sofort oder per 1. April mit oder ohne **Wohnung** zu vermiethen. Näheres **Große Ulrichstraße 48.**

Dicht am Markt großer Laden
mit Nebenräumen ist mit oder ohne **Wohnung** u. Niederlag. 14. Schmeerstraße 2 zu verm. Näheres **Geissler. 21. Constürengeschäft.**

Geräumige Lagerschuppen,
an der Bahn gelegen, mit Gleisanschl. sind billig abzugeben. Gefl. Offert. u. **L. A. 213** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Schmeerstr. 20.

Schönes Vereinszimmer
für 40 Personen bis 1. April zu vermieth., Mittelpunkt der Stadt. Off. u. **G. 947** an die Exped. d. Ztg.

Laden mit 2 Nebenräumen, 500 Mark, 1. April zu vermiethen **Rannischestraße 6.**

Größere u. ff. Bureau-Räume Alte Promenade 8 per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst Hof, Eingang D., II.

Schöne gr. Keller, Niederlagor., auch passend zu Werst., u. **kl. Wohnung,** sof. od. spät. zu verm. Wachtersstr. 87. p.

Schöner Laden,
Nähe des Marktes, für Mk. 700 sof. z. v. Offert. u. **F. 966** Exp. d. Ztg. erbeten.

Schrebergärten
zu verpachten. Näh. **G. Rosche,** Merseburgerstraße 148.

Fleischereiverpachtung.
Die von mir seit 10 Jahren innegehabte Fleischerei ist zum 1. April anderweitig zu verpachten. Zu erfragen Langestr. 30.

Miethgesuche.

Wohnung, 60—70 Thaler, zu miethen gesucht. Off. u. **F. 946** an die Exped.

Freundl. Wohnung in **Trotha** od. **Giebichenstein,** 2 St., K., K. nebst Zub. von einem jung. Ehepaar (Beamten) im Preise bis zu 240 od. 270 Mk. p. 1/4. cr. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **A. 941** an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung
(Bahnnähe), part. oder 1. Etage, 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten unt. **Z. 940** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Restaurant, od. dazu passende Räume zu pachten gesucht. Offerten unter **B. 962** Exp. d. Ztg. erb.

Zu verleihen.

Hochfeine Damenmaske billig zu verleihen Geiststraße 2, III l.

Elegante **Maskenkostüme** billig zu verleihen Gr. Ulrichstraße 63, III.

Seid. Damenmaske z. verl. Wachtersstr. 76, IV.

Eleg. **Herren- u. Damenmasken** billig zu verleihen Röserstr. 4, Ecke Marienstr.

Elegante Damenmasken zu verleihen Leipzigerstraße 85, II.

2 hochelegante, neue seid. Damenmasken zu verl. u. billige Kostüme zu 3—5 ℳ Wachtersstr. 36, III.

Originelle hochelegante **Damenmaske** zu verleihen Wilhelmstraße 4, II l.

2 flotte Damenmasken und originelle **Herrenmaske** zu verleihen Spitze 5.

Neue seidene **Damenmaske** zu verleihen Harz 47, 2 Treppen.

Flotte **Damenmaske** billig zu verleihen Moritzkirchhof 11, 2 Tr.

Ff. Damenmasken b. g. verl. Kl. Brauhausstr. 19, II.

Damenmasken zu verl. Wörmlitzerstr. 95, 1 r.

Unterricht.

Einzel-Unterricht
für Herren und Damen in **Schönschrift, Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Stenographie** und **Maschinenschreiben** ertheilt

Franz Wehmer, Poststraße 1.

Bücherrevisor **Carl Gieseguth's Handels-Lehranstalt, Halle, Sternstr. 10.** Aktenmäßige vollständ. Ausbildung für das Contor. Einzelunterricht in Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine u. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abtheilung.

Capitalien.

8000 Mk. 1. Hyp. auf länzl. Grdst. sof. gel. Agenten verb. Off. u. **N. 913** Exped. d. Ztg.

Darlehen
von 200 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 Proc. u. leichtere Quartals-Rückzahlungen vermittelt durch **A. M. Lörincz & Cie., protok. Handelsgesellschaft und Geldagentur, Budapest, Kerekmezergasse 4.** — Retourmarke erwünscht.

36,000 Mark
à 4 1/4 % auf ff. 1. Hypothek zu leihen gesucht. — Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins,** Bartfüßerstr. 9.

12—15,000 Mark
auf mündelsichere Aderhypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten von Selbstdarlehern unter **L. K. 222** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a S.**

200 Mark
von einem fest angestellten Beamten gegen hohe Zinsen u. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter **E. 965** an die Exped. d. Ztg.

20,000 Mk. zweite Hypothek hinter erste von 30,000 Mk. auf gut verzinslichen Grundstück zum 1. April oder 1. Juli gesucht. Off. u. **P. 955** an die Exped. d. Ztg.

6000 Mk. feinste Hypotheken will erbieten. Off. unter **D. 964** an die Exped. d. Ztg.

Anst. Familie z. d. Stande sucht e. Darlehn von **300 Mk.** geg. pünktliche Rückzahlung. Off. u. **O. 954** an die Exped. d. Ztg.

Arme Wöchterin b. wchl. um **10 Mk.** geg. Rückzahl. Off. u. **D. 944** an d. Exp. d. Ztg.

Eine Bäckerei
in guter Lage **beabsichtige zu erbauen.** Kaufslustige mit 6—8000 Mk. Capital werden gebeten, Offerten sub **B. v. 3210** an **Rudolf Mosse, Brüderstr.,** zu senden.

80,000 Mark mündelsicher auszuleihen. Off. unter **K. 910** an die Exped. d. Ztg.

Verloren.

Portemonnaie
(29 Mark und 2 Billets für Concert Nikisch) vom Anatomischen Institut bis Forsterstraße verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben Forsterstraße 21, 2 Tr. rechts.

Kinder-Gummischuh verloren. Geg. Belohn. abzug. bei **W. Starck,** Saalberg 1.

Russischer **Windhund,** weiß, gelb gefleckt, entlaufen. Geg. Bel. abzug. Mühlrain 7. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gefunden.

Großer **Windhund** (braun gefleckt) zugelaufen. Gegen Unkosten abzuholen in **Cröllwitz,** Dölauerstraße 17.

Foxterrier-Hündin mit Halsband u. Marke zugelaufen Friedrichstr. 37, II r.

Foxterrier zugelaufen. Abzuholen in **Beesen a/S.** Wilhelmstraße 23.

Diverse.

Fundsachen-Verkauf.
Freitag den 14. u. Sonnabend den 15. d. Mts., von 9 Uhr Vormitt. an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Baarzahlung statt.

Königliche Eisenbahndirektion.

Donnerstag den 13. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr versteigere ich im „Gasthof z. Mohr" hierselbst zwangsweise:
1 Sopha, 1 Zeigtheilmaschine, 1 Spiegel und 2 Tischchen.

Kraft, Gerichtsvollzieher.

Holz-Auction.
Sonnabend den 15. Februar d. Js., Mittags 12 Uhr
sollen im **Richter'schen Gasthofe** in **Closchwitz** eine Partie **Weißholz und ca. 50 Stämme Nutzholz** öffentlich meistbietend verkauft werden. Das Holz lagert im **Stengelholz** bei Closchwitz und kann täglich besichtigt werden.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag den 13. Februar 1902, Vorm. 11 Uhr versteigere ich Zwingerstraße 26 hier: **1 Kleiderschrank** gegen sofortige Baarzahlung.

Bohnenstengel, Gerichtsvollz. in Halle a/S.

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag den 13. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr versteigere ich gegen sofortige Bezahlung eine **Glattpresse.**
Käufer wollen sich in der Gastwirthschaft „Zum Tanzhänger" in der Grünstraße, hier, sammeln.

Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag den 13. Februar 1902, Vormitt. 11 Uhr versteigere ich **Ludwig Wachtersstr. 72** hierselbst:
1 größere Anzahl Möbel;
ferner: **Nachm. 3 Uhr Grünstr. 29:**
1 großen Posten verschied. Ansichtspostkarten, 18 Stanzeisen u. dergl. mehr.

Liebau, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Donnerstag den 13. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Rannischestraße 15 (3 Schwäne):**
4 eiserne und 1 Holzbettstelle mit Matratzen, 20 Stühle, 4 Tische, 1 Kleiderschrank, Wurstkessel, Federbetten, Kleidungsstücke, Trittleiter, Partie Cognac, Rum, Moonschamp, Cigarren u. n. v. a. S. öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Oscar Knoche, vereid. Auctionator, **Gr. Steinstr. 63.** II.

Donnerstag den 13. Februar cr., Vorm. 10 Uhr versteigere ich Rathhausstr. 6 zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 Partie Möbeln und 1 Zeigtheilmaschine.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Kinder- u. Leiterwagen,
das Neueste u. Billigste, **Räder, Gummireifen, Garnierungen, Wachstuche** u. dergl. empfiehlt **H. Mederake, Burgstraße 65.**

Ernst Boege, Magdeburgerstr. 63,
— Nähe Bahn. —
Frisch eingetroffen:
Schellfisch, Seelachs, Cabliau, grüne Heringe,
ff. große Bratheringe 8 Ltr.-Dose 3.25.
Kindergarten Harz 13.

Hochfeines selbstgekochtes reines süßes Pflaumenmus,
pr. Pfd. 30 u. 25 ₰, 10 Pfd.-Eimer nur ℳ 2.50 incl.,
alle Sorten ff. Marmeladen,
10 Pfd.-Eimer von ℳ 3.00 an, offeriert
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Ende dieser Woche treffen nochmals ein:
Prima Bratgänse,
8—12 Pfd. schwer, Pfd. nur 65 ₰,
ausgeschlacht. Gänsefleisch, Gänseflomen u. Gänseklein
bei **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Umtausch
bis 1. April 1902 gestattet.

Ringe,
nur massiv Gold,
jedes Stück gestempelt, größte Auswahl, auch im
Jugend-Styl,
in nur soliden, erprobten Fabrikaten,
F. R. Tittel,
Juwelier, **Schmeerstr. 11.**
Zur Confirmation 1902.

Besonders große Auswahl in den Preislagen
von 3—150 Mark.

Selbstgekochtes
Pflaumenmus à Pfd. 26 ₰
ff. Rübensaft à Pfd. 20 ₰
Candis-Syrup à Pfd. 18 ₰
Stärke-Syrup à Pfd. 16 ₰
ff. Himbeermarmelade Pfd. 35 ₰
rhein. Apfelkraut à Pfd. 60 ₰
offer. **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 31.

Essen Sie täglich Honig,
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garantiert reinen Blüthenhonig,** hervorragend schöne Qualität, à Pfd. 75 ₰, bei 5 Pfd. 70 ₰, empfiehlt
Carl Booch,
Breitestr. 1 u. Markt, Rother Thurm Nr. 12.

Zähne mit und ohne Gaumen.
Umarbeitung alter Gebisse und **Reparaturen** 3—6 Stunden.
Zahnziehen schmerzlos ohne allgemeine Betäubung.
Plomben. Nervtödten.
Netz, Geiststrasse 21.
Vom 14. 1902 **Geiststr. 15.**

Frostsalbe, à Dose 50 Pfg., ist wieder zu haben bei **G. W. Bolte,** Marienstraße 1.

Herzlichen Dank
Sr. Majestät dem Kaiser, den Gemeinde-Ältesten und -Vertretern zu Morl, Frau Rittergutsbesitzer Dippe, Frau Gutsbesitzer Schmidt, Frau Bäckermeister Eize, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten welche die schönen Geschenke und Ehrungen, welche uns bei unserer Goldenen Hochzeit zu Theil geworden sind. Auch herzlichen Dank Herrn Pastor Galle für seine schöne Predigt in der Kirche, sowie Herrn Kantor Schmiel nebst der lieben Schuljugend für den schönen Gesang.

August Fehse u. Frau.
Morl, den 10. Februar 1902.

Waise.
19 Jahr alt, 40000 Mk. baares Vermögen, elegante Erscheinung, wünscht Heirath mit edlem Herrn. (Rückporto 30 Pfg. beiliegen.) Offert. unt. **U.** 938 an die Exp. d. Ztg.

Herr Ch. L. . .
wird um Ang. seiner Adr. gebeten, da postl. Brief v. 26./1. nicht abgeholt. **N.**

Armes Mädchen wünscht kl. Jungen als eigen zu pergeben. Offerten unter **L. 951** an die Exped. d. Ztg.

Damen- u. Confirmandenkleider w. gut und billig angefertigt
Liebenauerstr. 165, Hof.

Alleinsteh. Herr, in sicherer Existenz, 30 J. alt, angenehme Erscheinung, wünscht m. liebensw. Dame, bis 28 J. alt, in Verkehr zu treten Beh. Heirath. Gefl. Offert. unter **C. F. 52** hauptpostlag. Vert. erwünscht. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Kinderwagen-Ausverkauf.
Vorräthige schöne Muster zu und unter dem Einkauf, billig.
M. L. Koch's Korbgeschäft,
Geiststraße 21.

Ein kleiner Junge,
6 Mon. alt, wird in Pflege gegeben, am liebsten zu kinderl. Leuten. Offerten unter **C. 963** an die Exped. d. Bl. erb.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Viktor Scheffelstr. 14, III.

Waschfrau sucht Wäsch. Magdeburgerstr. 9, I l.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Specialität:
Baumkuchen.

Kaloderma
(Glycerin- u. Honig-Gelée).
gegen rauhe und spröde Haut der Hände und Gesicht, wie auch als Vorbeugungsmittel gegen Rauhe der Haut, verursacht durch Hitze oder Kälte, empfiehlt
Gr. Ulrichstraße 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Montag den 10. Februar Abends verschied nach längerem Leiden i. Elisabeth-Krankenhause mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der **Gerichtsdiener**
Gustav May.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Lauchstädt, Halle.
Etwaige Kranzspenden bitte Böllberg-weg 66 abzugehen.
Die Beerdigung findet Freitag den 14. Febr., Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes statt.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem Unglück, welches mich durch den jähen Tod meines lieben Mannes betroffen hat, sage ich meinen wärmsten Dank.
Halle a/S., den 11. Februar 1902.
Babetta Stolze geb. Krauss.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020213024/fragment/page=0003

Confirmanden-Wäsche
Confirmanden-Handschuhe
Confirmanden-Corsets
kaufen Sie **auffallend billig** und **gut** bei
Eugen Glaser,
Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Beschäftigung von Gehülfen und Lehrlingen in Gast- und in Schankwirthschaften. Vom 23. Januar 1902. (R.-G.-Bl. S. 33.)

Auf Grund des § 120 e der Gewerbeordnung hat der Bundesrath nachstehende Bestimmungen über die Beschäftigung von Gehülfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirthschaften erlassen:

I.

1. In Gast- und in Schankwirthschaften ist jedem Gehülfen und Lehrling über sechzehn Jahre für die Woche siebenmal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens acht Stunden zu gewähren. Der Beginn der ersten Ruhezeit darf in die vorhergehende, das Ende der siebenten Ruhezeit in die nachfolgende Woche fallen.

Für Gehülfen und Lehrlinge unter sechzehn Jahren muß die Ruhezeit mindestens neun Stunden betragen. Durch Polizeiverordnungen der zum Erlasse solcher Verordnungen berechtigten Behörden kann diese längere Ruhezeit auch für Gehülfen und Lehrlinge über sechzehn Jahre vorgeschrieben werden.

Die höhere Verwaltungsbehörde ist befugt, in Bade- und anderen Kurorten die Ruhezeit für Gehülfen und Lehrlinge über sechzehn Jahre in Gastwirthschaften während der Saison, jedoch nicht über eine Dauer von drei Monaten, bis auf sieben Stunden herabzusetzen. Neben dieser Ruhezeit müssen täglich, abgesehen von den Mahlzeiten, Ruhepausen in der Gesammtdauer von mindestens 2 Stunden gewährt werden.

2. Der Zeitraum zwischen zwei Ruhezeiten, welcher auch die Arbeitsbereitschaft und die Ruhepausen umfaßt, darf in den Fällen der Ziffer 1 Absatz 1 höchstens sechzehn Stunden, in den Fällen der Ziffer 1 Absatz 2 höchstens fünfzehn Stunden und in den Fällen der Ziffer 1 Absatz 3 höchstens siebzehn Stunden betragen.

3. Eine Verlängerung der in Ziffer 2 bezeichneten Zeiträume ist für den Betrieb bis zu sechzigmal im Jahre zulässig. Dabei kommt jeder Fall in Anrechnung, wo auch nur für einen Gehülfen oder Lehrling diese Verlängerung stattgefunden hat.

Auch in diesen Fällen muß für die Woche eine Unterbrechung durch sieben Ruhezeiten von der vorgeschriebenen Dauer (Ziffer 1) stattfinden.

4. An Stelle einer der nach Ziffer 1 zu gewährenden ununterbrochenen Ruhezeiten ist den Gehülfen und Lehrlingen mindestens in jeder dritten Woche einmal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens vierundzwanzig Stunden zu gewähren.

In Gemeinden, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung mehr als zwanzigtausend Einwohner haben, ist diese Ruhezeit mindestens in jeder zweiten Woche zu gewähren.

In denjenigen Wochen, in welchen hiernach eine vierundzwanzigstündige Ruhezeit nicht gewährt zu werden braucht, ist außer der ununterbrochenen Ruhezeit von der vorgeschriebenen Dauer (Ziffer 1) mindestens einmal eine weitere ununterbrochene Ruhezeit von mindestens sechs Stunden zu gewähren, welche in der Zeit zwischen acht Uhr Morgens und zehn Uhr Abends liegen muß.

5. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, ein Verzeichniß anzulegen, welches die Namen der einzelnen Gehülfen und Lehrlinge enthalten muß. In das Verzeichniß ist für jeden einzelnen Gehülfen und Lehrling einzutragen, wann und für welche Dauer eine Ruhezeit gemäß Ziffer 4 gewährt worden ist.

Arbeitgeber, welche von den Bestimmungen der Ziffer 3 Gebrauch machen, sind verpflichtet, ein weiteres Verzeichniß anzulegen, in welches einzutragen ist, wann Ueberarbeit im Betriebe während des Kalenderjahres stattgefunden hat.

Die nach Absatz 1, 2 zu machenden Eintragungen haben spätestens am ersten Tage nach Ablauf jeder Woche für die verflossene Woche zu erfolgen.

Die Verzeichnisse sind auf Erfordern den zuständigen Behörden und Beamten zur Einsicht vorzulegen.

6. Gehülfen und Lehrlinge unter sechzehn Jahren dürfen in der Zeit von zehn Uhr Abends bis sechs Uhr Uhr Morgens nicht beschäftigt werden. Außerdem dürfen Gehülfen und Lehrlinge weiblichen Geschlechts zwischen sechzehn und achtzehn Jahren, welche nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, während dieser Zeit nicht zur Bedienung der Gäste verwendet werden.

II.

7. Als Gehülfen und Lehrlinge im Sinne dieser Bestimmungen gelten solche Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, welche im Betriebe der Gast- und der Schankwirthschaften als Oberkellner, Kellner oder Kellnerlehrlinge, als Köche oder Kochlehrlinge, am Buffet oder mit dem Fertigmachen kalter Speisen beschäftigt werden. Ausgenommen sind jedoch Personen, welche hauptsächlich in einem mit der Gast- oder der Schankwirthschaft verbundenen kaufmännischen oder sonstigen gewerblichen Betriebe beschäftigt werden, sofern ihre tägliche Arbeitszeit in diesem Betrieb anderweitigen reichsrechtlichen Vorschriften unterliegt.

III.

8. Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. April 1902 in Kraft. Bis zum 31. December 1902 ist Ueberarbeit (Ziffer 3) höchstens fünfundvierzigmal zulässig.

Von dem in Ziffer 6, Satz 2 enthaltenen Verbote sind diejenigen Personen ausgenommen, welche bei der Verkündung dieser Bestimmungen Kellnerinnen sind.

Berlin, den 23. Januar 1902.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
ges. Graf von Posadowsky.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. Januar d. J. — abgedruckt in der 1. Beilage zu Nr. 14 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis vom 17. Januar 1902 — bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der von dem 3. Bezirk der III. Abtheilung vorgenommenen Neuwahl am 6., 7. und 8. d. Mts. zu **Stadtverordneten** gewählt sind:

1. die Zeit bis Ende 1907:
   Herr Korrektor **Karl Krüger,**
2. für die Zeit bis Ende 1905:
   Herr Redakteur und Reichstagsabgeordneter **Adolf Thiele.**

Gegen die Gültigkeit dieser Wahl kann innerhalb zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem stimmberechtigten Bürger Einspruch bei uns erhoben werden.

Halle a. S., den 8. Februar 1902. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder für die katholische Volksschule findet in diesem Jahre

Montag den 17. Februar ds. Jrs., Nachmittags von 3—5 Uhr

in dem Schulhause Oleariusstraße 7, unterer Flur, Zimmer 4 und 7 durch Herrn Rektor **Grothe** statt und zwar

die der Knaben in Zimmer Nr. 4,
die der Mädchen in Zimmer Nr. 7.

Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 30. September 1901 fünf Jahre alt geworden ist.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der Impfschein und der Taufschein.

Im Uebrigen wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterlassung der Anmeldung eines schulpflichtigen Kindes den zu der Anmeldung Verpflichteten strafbar macht.

Halle a. S., den 6. Februar 1902.

Die Schuldeputation.

Ausschreibung.

Die **Lieferung von Porphyr-Bruchsteinen** für den Neubau des Asyls für Obdachlose soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 10. Februar 1902.

Der Stadtbaurath. J. V. Rehorst.

Bekanntmachung.

Die **Nachweisung** über die Ende December vor. Js. vorhandenen **Spareinlagen** der Interessenten der hiesigen städtischen Sparkasse ist fertig gestellt und liegt vom heutigen Tage ab während der Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten im Geschäftslokale der Sparkasse, Rathhausstraße Nr. 1, aus, was wir gemäß § 23 des Statuts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle a. S., den 4. Februar 1902.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Elze.

Bekanntmachung.

Am 31. Januar ds. Jrs., Nachmittags 5 Uhr sind in den Geschäftsräumen der **städtischen Sparkasse**

100 Mark Gold gefunden.

Das Geld ist von dem Finder an die Kasse abgeliefert und von letzterer in einstweilige Verwahrung genommen worden.

Wir bringen dies gemäß der Vorschriften in § 978 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern den Verlierer auf, sich innerhalb 6 Wochen in der Sparkasse zu melden und seine Berechtigung zur Empfangnahme des Geldes nachzuweisen.

Halle a. S., den 11. Februar 1902.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse. Winter.

Bekanntmachung.

Die **Auction** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **December 1900 versetzten u. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 39821 bis 43782 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind,** wird

Donnerstag den 13. März 1902 und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr im Auctionszimmer des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4 abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und versch. andere Sachen.

Halle a. S., den 12. Februar 1902.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die unter dem Schweinebestande des Restaurateurs **Franz Kaiser** hierselbst, **Große Brauhausstraße 31** ausgebrochene **Seuche** ist **erloschen** und die über das Gehöft verhängte **Sperre wieder aufgehoben.**

Halle a. S., den 7. Februar 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die am 14. April 1880 zu Thüringen, Kreis Sangerhausen, geborene unverehelichte **Ida Sachse,** zuletzt als Stütze der Hausfrau in Köln a. Rhein thätig, ist am 27. December 1901 im hiesigen Königlichen Entbindungs-Institut von einem Kinde weiblichen Geschlechts, Namens Ida, entbunden worden.

Nach dem Verbleib der p. Sachse und des Kindes ist bis jetzt vergeblich geforscht und wird um Ermittelung des Aufenthaltsortes derselben und Mittheilung an die Unterzeichnete gebeten.

Halle a. S., den 8. Januar 1902. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizei-Verordnung vom 28. März 1852, betreffend die **Vertilgung der Raupen,** werden die Besitzer von Obstbäumen hierdurch aufgefordert, die letzteren **bis zum 15. März d. Js.** von den Raupen und Raupennestern zu reinigen.

Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Besitzer, welche die vorschriftsmäßige Reinigung ihrer Bäume unterlassen, neben ihrer Bestrafung auf Grund des § 368 Nr. 2 des St.-G.-B. die zwangsweise Ausführung der erforderlichen Reinigungsarbeiten auf ihre Kosten zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 1. Februar 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die **Beköstigung im hiesigen Paul Riebeck-Stift erforderlichen Fleisch- und Backwaaren** soll für die Zeit vom 1. April 1902 bis Ende März 1903 im Wettbewerb vergeben werden.

Der voraussichtliche Bedarf für das Lieferungsjahr stellt sich wie folgt:

1. Fleischwaaren.

1600 kg	Rindfleisch,	120 kg	Schinken (gekocht),
600 „	Hammelfleisch,	100 „	Rinderfilet (unausgeschält),
800 „	Schweinefleisch,	150 „	Rindsrouladen,
600 „	Kalbfleisch,	150 „	Pökelknochen,
500 „	gewiegtes Fleisch (1/3 vom Rind und 2/3 vom Schwein),	30 „	Ochsenzunge,
		300 „	Wurst (frische),
300 „	Pökelfleisch,	200 „	Wurst (geräucherte),
80 „	Rauchfleisch,	40 „	Zungenwurst (frische),
250 „	Cotelettes,	100 „	Servelatwurst,
80 „	Rindsleber,	150 „	Knackwurst,
100 „	Rindertalg,	40 „	Mettwurst,
80 „	Schweineschmalz,	100 „	Rötzwurst,
120 „	Speck,	50 „	Brühwürstchen,
120 „	Schinken (roh),	180 „	Bratwurst.

2. Backwaaren.

8000 kg Roggenbrot, 5000 kg Semmel, 1000 kg Zwieback.

Die Lieferungsbedingungen können im Sekretariat der Armenverwaltung — im Sparkassengebäude, Rathhausstraße 1, 2 Treppen, Zimmer Nr. 80 — eingesehen werden.

Offerten mit Preisangabe nach Kilogramm für jede der vorbezeichneten Fleisch- und Backwaaren sind bis zum 6. März ds. Jrs., Abends 6 Uhr im Zimmer Nr. 80 des Sparkassengebäudes verschlossen abzugeben. Die Eröffnung der Angebote findet am 7. März ds. Jrs., Vormittags 10 Uhr im vorgenannten Bureau in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber statt.

Halle a. S., den 7. Februar 1902.

Das Kuratorium der Paul Riebeck-Stiftung. Pütter.

Städtische höhere Mädchenschule, Halle a. S.

Schülerinnenanmeldungen für alle Klassen nehme ich alltags von 12—1 im Amtszimmer an. Geburts- und Impfschein sind vorzulegen.

Dr. Biedermann, Direktor.

Provinzial-Gesangbücher
in einfach solidem, sowie hochfeinsten Einbänden empfiehlt preiswerth
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Damen bereitet zum **Abitur.-Examen** vor
Laegel, Gymnasiallehrer, Halle S., Harz 13.

Horizontal-Gatter, noch im Betriebe befindlich, sehr gut erhalten, freier Durchgang 65 cm, Wagen-Länge 10 m, Geleis-Länge ca. 24 m, sofort **zu verkaufen.** Offerten sub **U. c. 3143** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Halle a. S., Merseburgerstraße Nr. 2 belegenen, im Grundbuche Band 159 Blatt 5624 auf den Namen des Rittergutsbesitzers **Armin Nützler** eingetragenen Grundstücks wird infolge Zurücknahme des Versteigerungsantrags aufgehoben.

Der auf den 3. April 1902 bestimmte Termin fällt weg.

Halle a/S., den 7. Februar 1902.

Königl. Amtsgericht, Abtheilg. 19.

Um Ermittelung des Aufenthalts der als Zeugin gesuchten Lohndiene **Emma Keil,** geboren am 31. Juli 1882 zu Zwintschöna, und Nachricht zu den Akten 9. L. 7/01 wird ersucht.

Halle a. S., den 7. Februar 1902.

Der Erste Staatsanwalt.

Apfelsinen!!!
Aus frisch eingetroffenem Waggon empf. vorsätzlich süße
Valenzia- u. Messina-Apfelsinen
in jeder Preislage u. Packung.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Blut-Apfelsinen,
Feigen, Datteln, Johannisbrot, Citronen, Aepfel etc.
Hochachtend
R. Kannegiesser,
Obst-Handlung, Unterberg 6.

Neu eröffnet!
Luise Graneiss,
Kleinschmieden 6, I. Etg.,
Ecke Steinstr.
Special-Geschäft
für
Damen- u. Herren-Wäsche.

4000—5000 Eier
jährlich liefert 1 Stamm von 15 Stück mit Hahn meiner weltberühmten
1901er Ital. Hühner,
welche ich unter Garantie für lebende und gesunde Ankunft, fracht-, zoll- u. emballagefrei für Mark 27 abgebe. Zahlreiche Anerkennungen. **M. Locker, Gardone-R.** (Prov. Brescia) 65, Italien.

Ein guter Haustrunk
ist das **nach neuem Verfahren** hergestellte,
gut abgelagerte
Hausbier in Flaschen
à 6 Pfg.,
Export-Doppelbier
in Flaschen à 10 Pfg., von
Heinrich Müller's Wwe.,
Schwemme-Brauerei.

Frauen!
Neunzehntel all. Frauen leid. an dem bek. Uebel **„Weißfluß".** Folgen d. Krankheit: Inn. stärk. werd. **Rückenschmerzen, Unlust, Schwächezustände, krankhaftes Aussehen, allgemeine Abmagerung, Kopfschmerzen u. Augenleiden,** worauf sich oft **Rückenmarkschwindsucht u. Gehirnerweichung** entw., um später in **Irrenhausaufenthalt u. Tod** überzugehen. D. das einbeschrie. ärztl. überall bek. empf. Heilmittel **„Nitylin"** ist **Weißfluß** dauernd heilb. ohne Berufsstörung. (Gänzl. unschädl.) Viele Anerk. Preis p. Fl., deren eine meist schon genügt, da die Lösg. stark verdünnt gebr. wird, Mk. 3,70 fr. Nachr. incl. Gebrauchsanw. Zu bez.: **Generaldep. Apotheke Solingen-Höhscheid.** Rp. Dec. anisi 7,5; aq. 250; acid. tannic. 10,00; acid. bori. 1,25; extr. haits. „Nitykowski" 5,00; glycerin 20,00.

Hiermit erkläre ich die verehelichte **Frau Henze, Brüderstr. 2,** für eine ehrenwerthe, unbescholtene Frau und nehme die ihr zugefügte Beleidigung wieder zurück.

Paul Schreiter.

10% Rabatt
gewähre ich von heute an auf sämmtliche
Gemüse-Conserven
(bestrenommiertes Fabrikat).
Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020213024/fragment/page=0004